

Die Kinder durften Friedenskometen basteln

Fest im Botanischen Garten und Zoo kam gut an

(huf). So stellt man sich einen entspannten Sonntagnachmittag vor: Fern vom Trubel und vorbeirauschenden Autos, ein bisschen Musik im Hintergrund, die Kinder können sich austoben, die Eltern im Schatten den freien Tag genießen. Wer diese Idylle suchte, war gestern im Botanischen Garten und im Zoo beim Kinderfriedensfest genau richtig.

Mit der passenden Mischung aus Spaßprogramm und Seele-baumeln-lassen haben die Veranstalter vom Bündnis für Augsburg den Geschmack der Besucher getroffen. Als ob er sich von der Stimmung hätte anstecken lassen, döste der Amurleopard des Zoos im Schatten, während an ihm Samba-Truppen vorbeizogen, türkische Musik von der Bühne herüberschallte und Kinderlachen von der Festwiese zu hören war. Für den Nachwuchs war beim Kinderfriedensfest nämlich allerlei geboten.

Mit einem Feuerwehrschauch konnten sie Spritz-Spiele machen, um die Wette kickern oder am Stand von Amnesty International Postkarten malen. Bunte Friedensregenbogen malten die Helfer der Friedensinitiative Augs-

burg den Buben und Mädchen ins Gesicht und bastelten mit ihnen Friedenskometen. „Uns ist es wichtig, dass das hier nicht ein Kinderfest wie jedes andere ist, sondern auch das Thema Frieden zur Geltung kommt“, freute sich Wanda Bielawski, dass sie und ihre Gruppe die Gelegenheit hatten, sich der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Wer seine Runde durch den Zoo gemacht hatte und immer noch nicht müde war, auf den wartete ein riesiges Kinderprogramm im Botanischen Garten.

In bunten Trachten...

Dort zauberten nicht nur die verschiedenen Pflanzen einen Farbtupfer in die Sommer-Landschaft, sondern auch die Mädchen und Buben der ukrainischen Tanzgruppe aus Cherson in ihren bunten Trachten. Sie verbringen derzeit gemeinsam mit Jugendlichen der Pfarrei St. Jakob eine Bibelfreizeit am Ammersee und machten zum Augsburgser Friedensfest einen Abstecher in den Botanischen Garten. „Gopak“ hieß der Tanz, mit dem die 25 Jugendlichen spielerisch einen Kampf darstellten.

Eine der großen Attraktionen waren die Teleskope der Sternwarte Diedorf, bereitgestellt von der Astronomischen Vereinigung. Mit einem zugekniffenen Auge blinzelte die achtjährige Anna durch das Gerät und konnte da mit die Flecken auf der Sonne ganz genau betrachten. „Das sind kühlere Stellen auf der Sonne“, erklärte Max Rößner, 2. Kassierer des Vereins. Der erhofft sich, mit der Aktion beim Kinderfriedensfest die Astronomie einer breiteren Öffentlichkeit näher zubringen. „Dazu ist so ein Fest ein gutes Forum.“

Märchenzelt und Glücksrad

Vertreten waren gestern im Zoo und im Botanischen Garten neben vielen anderen die Kindertanzgruppe „Glühwürmchen“, die Mädchen der Bauchtanzgruppe Nefretitis von der TSG Hochzoll, der Tanzsportverein Augsburg, das Jugendrotkreuz, Greenpeace und die Schülerband „Serendipity“. Eine Hüpfburg, ein Märchenzelt und ein Glücksrad durften natürlich auch nicht fehlen.



Das Teleskope der Astronomischen Vereinigung war eine der Attraktionen beim Kinderfriedensfest. Bilder: Ruth Plossel



Die Mädchen der Bauchtanzgruppe Nefretitis von der TSG Hochzoll brachten Farbe in das Programm des Kinderfriedensfestes.